

# Schneekind

Von abgemeldet

## Kapitel 17:

Toushiro stürmte gerade mit Hyourinmaru auf den Kopf des Fürsten zu. Seine zwei verbleibenden Schwänze, den dritten hatte er ganz einfach mit seiner Sichel eingefangen, eingefroren und abgerissen, hielt Yukiko für ihn in Schach. Doch plötzlich kam ein dunkles, rotes Licht aus der Mitte der Hollowmaske. Cero! Toushiro stopte in der Luft. Da die Maske keine Mundöffnung hatte, hatte er damit eigentlich nicht gerechnet. Er sammelte seine Kraft um es abzuwehren. Doch es schlug bereits, ohne Mühe durch Hyourinmaru, den Drachen aus Wasser, und Toushiro erkannte die Stärke dieses Angriffes. Es war stark, sehr stark und es raste unkontrolliert auf ihn zu. Wenn er es aufhielt, würde er das Schlimmste abwehren, doch verletzt werden würde er auf jeden Fall.

Plötzlich erschien Yukiko vor ihm.

"Nare! Shiratsuru no Tae!"

Das Schild war größer und wesentlich stabiler als sonst. Es hielt das Cero auf, von ihnen fern, das nun recht und links von ihnen vorbei rauschte.

Sie war wirklich gut geworden, hatte schnell reagiert. Doch er sah genau, dass sie Schwierigkeiten hatte es zu halten. Das Cero war stark und sie war sehr klein und leicht. Sie wurde heftig an ihn gedrückt und er konnte ihre Wärme durch ihre Kimonos spüren. Beherrscht griff er um ihren Körper herum, an ihre Hände und packte mit an.

Sie drehte sich leicht zu ihm um, sah seine großen, schönen Augen ganz nah vor sich und wurde ein wenig rot. Er sah allerdings weiterhin grimmig nach vorne.

"Bankai!"

Renji und sein verwandeltes Zabimaru standen in der Luft und sahen grimmig auf den dritten Höllenfürsten, dessen komplette, hintere Seite, dank Rukia, völlig vereist war. Ein Schlag und es würde vorbei sein.

Die Knochenschlange flog zischend auf den Höllenfürsten zu, wich dem Cero aus und schlang sich um dessen Körper. Renji zog leicht an dem Griff und der Würgegriff der Schlange wurde fester und enger. Dank Rukias Eis begann das Hinterteil des Hollows bereits auseinander zu brechen und sich aufzulösen. Kleine, scharfe Eissplitter flogen umher und beide sahen unbewegt zu, wie sich der gesamte Fürst auflöste.

Renji sprang neben Rukia zu Boden und entliess sein Bankai.

"Gute Arbeit."

"Ja."

Sie klatschten sich ab und gingen langsam zurück zu Urahara.

Dort angekommen staunten sie nicht schlecht, als sie sahen, dass Ikkaku und Yumichika bereits hier waren und von Ururu Tee bekommen hatten.

Ikkaku erklärte ihnen cool, dass es ihm zu langweilig geworden war und er es daher schnell beendet hatte. Mit einem gehässigen Seitenblick auf Renji sagte er noch, dass er dafür nicht einmal sein Bankai benutzen musste.

Renji sah Ikkaku böse an und meinte frech, dass er ja auch den Schwächsten bekommen hatte, da Urahara ihm nicht genug zutraute.

Ikkaku erwiderte etwas und die Streiterei begann.

Yumichika und Rukia sahen ihnen ruhig dabei zu und tranken entspannt ihren Tee.